

PETER AUTSCHBACH

improvisation

Gitarrenworkshop vol. 1



**Blues-Rock und Akustikgitarren-Improvisation mit
Hilfe der Pentatonik**

Notensatz und Transkriptionen: Nico Deppisch

Gitarrenworkshops von

FINGERPRINT



B8101

Vorwort DVD 1

„Blues-Rock und Akustikgitarren-Improvisation für Einsteiger“

Das Material dieser Lehr-DVD soll den Einstieg in die Improvisation erleichtern. Da Improvisation im Idealfall aus spontan entstehenden Tonfolgen besteht, war eine Planung der hier vorgestellten Beispiele sowohl unmöglich als auch überflüssig, denn alle Licks und Soli wurden spontan improvisiert.

Nun wäre es vermessen zu behaupten, dass wirklich jeder Ton im Moment der Aufzeichnung von mir erfunden wurde. Jeder improvisierende Musiker bedient sich immer wieder verschiedener Tonfolgen, die in die Improvisation eingebracht werden und dem Spieler Zeit und Raum geben, an bestimmten Stellen tatsächlich Neues zu entdecken bzw. zu erfinden. Diese Tonfolgen können aus folgenden Quellen stammen:

1. Licks (bewährte und vorher einstudierte Tonfolgen anderer Musiker)

2. „Erimprovisiertes“ Material (aus der eigenen Erfahrung gewonnene, gut klingende Wendungen, die man während des Improvisierens entdeckt und sich gemerkt hat)

3. Zitate aus Themen anderer Stücke oder bekannten Improvisationen

Musik ist eine Sprache, und das gilt insbesondere für die Improvisation, denn dabei wird nicht vorgelesen, sondern frei rezitiert. Man kann sich sogar mit Mitmusikern improvisatorisch unterhalten, was eine besonders schöne Form der Kommunikation darstellt.

Wenn man eine Sprache lernt, befasst man sich mit Vokabeln, Grammatik, Betonung und Aussprache. Die Licks der Improvisation sind die Vokabeln, die Harmonielehre die Grammatik, der Rhythmus die Betonung und die Phrasierung die Aussprache. So wie das Nachsprechen oder Lesen von Texten bei dem Erlernen einer Sprache hilft, sollen die improvisierten Licks und Soli in diesem Buch helfen, die Sprache Musik verstehen und anwenden zu können.

Höchst erfreulich ist dabei die Tatsache, dass man beim Üben der Improvisation gleichzeitig das Komponieren übt, denn Komposition unterscheidet sich von Improvisation im Grunde durch die Menge an Zeit, die der jeweilige Prozess in Anspruch nimmt:

- Improvisation ist spontane Komposition
- Komposition ist Improvisation in Zeitlupe

Band 1 dieser Improvisations-Lehrvideo-Reihe befasst sich mit der pentatonischen Tonleiter und ihren vielen Ausdrucksmöglichkeiten.

Lernt die Licks und Soli in diesem Buch nicht nur: Stehlt sie! Baut das Erlernete in eigene Improvisationen ein. Analysiert die Beispiele. Spielt mit dem Material. Verändert es. Macht es euch zu eigen.

Willkommen in der Welt der Improvisation!

Peter Autschbach im September 2009

Kapitel-Überschriften DVD

Improvisation Vol. 1 (Blues-Rock und Akustikgitarren-Improvisation mit Hilfe der Pentatonik)

1. Intro-Solo und Begrüßung
2. Dämpfen der Saiten
3. Grundlagen rechte Hand (Plektrumhaltung/Fingerstyle)
4. A-Moll-Pentatonik in 5 Positionen
5. Wie startet man ein Solo?
6. Improvisation in der A-Moll-Pentatonik
7. Ermutigung zum Üben
8. Skipping (Rolltechnik), Bindungstechniken
9. Improvisation in der A-Moll-Pentatonik mit Bindungstechniken
10. Vibrato
11. Verbinden der Lagen (horizontales Spiel)
12. chromatische Zusatztöne, Leicht-Schwer-Ordnung
13. Blues-Licks – Einführung
14. Blues-Lick 1
15. Blues-Lick 2
16. Blues-Lick 3
17. Blues-Lick 4
18. Blues-Lick 5
19. Blues-Lick 6
20. Blues-Lick 7
21. Blues-Lick 8
22. Blues-Lick 9
23. Blues-Lick 10
24. Blues-Lick 11
25. Blues-Lick 12
26. Blues-Lick 13
27. Blues-Lick 14
28. Nylonsaiten-Techniken
29. Pentatonik plus Terz am Beispiel des Blues
30. Blues-Improvisation in A mit zusätzlichen Terz-Intervallen
31. E-Gitarren-Techniken
32. Blues auf der E-Gitarre
33. Moll-Dur-Vermischung
34. Sext- und Terz-Licks
35. Improvisation in der E-Moll-Pentatonik
36. Dur-Pentatonik und die sich ändernden Schwerpunkte
37. Improvisation in G-Dur-Pentatonik
38. „Sweet Home Alabama“ – Einführung
39. Schaubild mit Erklärung
40. Dur-Pentatonik über D, C und G in der 7. Lage („Sweet Home Alabama“)
41. „Sweet Home Alabama“ in allen Lagen
42. „Sweet Home Alabama“ mit chromatischen Durchgangstönen
43. Ausblick
44. Jam-Track 1 - Am, F
45. Jam-Track 2 - „Blues in A“
46. Jam-Track 3 - „Sweet Home Alabama“ langsam (mit wechselndem Schaubild)
47. Jam-Track 4 - „Sweet Home Alabama“ schnell (mit statischem Schaubild)

A-Moll-Pentatonik mit Bindungstechniken

Am F Am F

T
A
B

5-7 5-7 4/5 8 5-8 5 8-5 7-5 7 5-7 5

S P P H

Am F Am F

T
A
B

7-5-7 5-7 X-7 5-7 5-7 8-5 5-8 7-8-5 7-5

P P P S P

Am F Roll Am F

T
A
B

7-5-7 7 5-7 5 7-7 5-5-7 7 5-7 5-7-8

S P S

Am F Am F

T
A
B

7-8 5 5-8 5 8-5 7-5 7 5-7

S P H

„Sweet Home Alabama“, alle Lagen

First system of musical notation for 'Sweet Home Alabama'. It features a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The melody is written on a single staff with various ornaments like slurs and accents. Below the staff are three measures of guitar chords: D, C, and G. Underneath the chords is a six-line tablature with fret numbers and techniques such as slurs (S), hammer-ons (H), and pull-offs (P).

Second system of musical notation. It continues the melody from the first system. The guitar chords are D, C, and G. The tablature includes techniques like slurs (S) and hammer-ons (H).

Third system of musical notation. The melody continues with slurs and accents. The guitar chords are D, C, and G. The tablature includes techniques like slurs (S), pull-offs (P), and hammer-ons (H).

Fourth system of musical notation. The melody concludes with slurs and accents. The guitar chords are D, C, and G. The tablature includes techniques like slurs (S), hammer-ons (H), and pull-offs (P).